



Familienherberge
Lebensweg



Hier können wir einfach mal loslassen

Magazin der Familienherberge Lebensweg · Herbst '25

Unterstützung bieten. Freiraum schenken.
Regeneration für Familien mit schwerstkranken Kindern.

Unser bunter Sommer 2025 – vielfältige Begegnungen



Die vergangenen Monate in der Familienherberge Lebensweg waren voller Begegnungen, besonderer Momente und bewegender Geschichten. Ende April durften wir gemeinsam mit vielen Gästen unser **Fest der Begegnung** feiern – ein Tag, der seinem Namen alle Ehre machte. Familien, Unterstützerinnen und Unterstützer, Ehrenamtliche und Interessierte kamen zusammen, um miteinander ins Gespräch zu kommen, zu lachen und die einzigartige Atmosphäre zu erleben. Bei Essen und Trinken, Hausführungen, musikalischen Darbietungen sowie einem vielseitigen Kinderprogramm war für jeden etwas dabei. Solche Tage setzen ein starkes Zeichen für Gemeinschaft, für Verbundenheit und für die Kraft des Miteinanders.

Beim Treffen unserer **Botschafterinnen und Botschafter** im Mai wurden mit viel Herzblut neue Ideen, Erfahrungen und künftige Perspektiven eingebracht. Gemeinsam wollen wir die Arbeit der Familienherberge noch sichtbarer machen und damit noch mehr Familien erreichen.

Besonders schön ist für uns die Verbindung zu den Jüngsten in der Region: Die **Grundschule** und der **Kindergarten Schützingen** haben uns im Frühjahr besucht und mit Musik, Spielen und fröhlichem Miteinander unser Haus erfüllt. Mittlerweile schon traditionell beginnt der Besuch des Kindergartens mit

einem fröhlichen Singkreis – ein kleines Konzert voller Begeisterung und Lebensfreude, das uns allen noch lange im Herzen nachklingt.

Auch die tierischen Besucher haben unser Haus wieder bereichert: **Hund Lany** brachte Freude, Bewegung und viele streichelnde Hände, und die Ensinger **Alpakas** sorgten mit ihrer ruhigen Art für unvergessliche Momente bei Kindern wie Erwachsenen.

In diesem Magazin möchten wir vor allem eines tun: **unseren Gasteltern eine Stimme** geben. Sie geben einen Einblick in ihr Leben und berichten von ihrem Aufenthalt in der Familienherberge Lebensweg. Ihre Worte machen deutlich, warum Orte wie dieser so wichtig sind – als geschützter Raum zum Durchatmen und Kraftschöpfen.

Dieses Feedback zeigt: Die Familienherberge Lebensweg ist mehr als ein Ort zum Verweilen – sie ist ein Ort des Lebens, der Begegnung und des Austauschs.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen dieses Magazins, beim Eintauchen in die Geschichten unserer Gasteltern und beim Entdecken, wie bunt und lebendig unsere Gemeinschaft ist.

Ihr Team der Familienherberge Lebensweg

Ein Preis für Mut, Vision und Herz: Der Barbara-Künkelin-Preis für Karin Eckstein



„Großes kann nur entstehen, wenn wir den Mut haben, im Kleinen anzufangen.“

Mit diesem Gedanken hat unsere Initiatorin und Geschäftsführerin Karin Eckstein vor vielen Jahren die Idee der Familienherberge Lebensweg ins Leben gerufen. Dafür nun am 23. März den Barbara-Künkelin-Preis 2025 der Stadt Schorndorf erhalten.

Ein Preis mit Geschichte

Der Barbara-Künkelin-Preis ist nicht irgendeine Auszeichnung. Er geht zurück auf die mutige Tat von Anna Barbara Walch-Künkelin, die im Dezember 1688 an der Spitze einer Frauengruppe verhinderte, dass ihre Heimatstadt Schorndorf kampfflos an das französische Heer übergeben wurde. Ohne ein offizielles Amt, aber getragen von Glauben, Verantwortung und Entschlossenheit, setzte sie ein starkes Zeichen für bürgerschaftliches Handeln und weiblichen Mut.

In Erinnerung an diese Tat wurde 1983 von Fritz Abele die Barbara-Künkelin-Stiftung gegründet. Seit 1984 wird der Preis alle zwei Jahre an Frauen oder Frauengruppen verliehen, die herausragend zum Wohl der Allgemeinheit wirken. Der Preis soll Frauen ermutigen, in diesem Geist Verantwortung zu übernehmen und Zukunft zu gestalten.

Von der Vision zur Wirklichkeit

Karin Eckstein begann ihre berufliche Laufbahn als Kinderkrankenschwester im Stuttgarter Olgahospital. Später begleitete sie Familien als ambulante Kinderkrankenpflegerin. Immer wieder sah sie, wie Eltern durch die Dauerbelastung an ihre Grenzen kamen und wie Geschwister unter den schwierigen Umständen litten. Ein passendes Erholungsangebot für diese Familien? Fehlanzeige – im ganzen süddeutschen Raum.

Aus dieser Lücke wuchs 2009 die Idee für die Familienherberge Lebensweg. Mit großer Beharrlichkeit, unerschütterlichem Glauben und der Unterstützung ihrer Familie, die sogar das eigene Grundstück als Fundament einbrachte, wurde aus der

Vision Realität. 2018 öffnete unser Haus seine Türen – und seitdem konnten schon viele Familien neue Kraft schöpfen.

Stimmen, die bewegen

In ihrer Laudatio machte Leslie Klitzke, Gruppenleiterin des Vereins Mein Herz lacht e.V., eindrucksvoll deutlich, warum die Familienherberge so wichtig ist. Sie selbst ist Mutter einer mehrfach schwerbehinderten Tochter und schilderte, wie sehr ihr die Aufenthalte bei uns helfen, um auch für ihre anderen Kinder da sein zu können. Ihre Worte:

*„Ohne die Familienherberge
Lebensweg hätte ich nicht
die Kraft, heute hier zu stehen.“*

Sie erinnerte auch daran, dass in Deutschland etwa 190.000 Familien mit einem schwerkranken oder behinderten Kind leben – eine Realität, die im gesellschaftlichen Diskurs oft wenig Beachtung findet.

Eine Auszeichnung mit besonderer Bedeutung

Der Barbara-Künkelin-Preis wird an Frauen verliehen, die – wie seine historische Namensgeberin – mutig gegen den Strom schwimmen, zum Wohl der Gemeinschaft handeln und Zukunft gestalten. Für die Jury verkörpert Karin Eckstein all diese Eigenschaften in herausragender Weise.

Wir als Familienherberge freuen uns sehr, dass unser Herzensprojekt durch diese Auszeichnung noch sichtbarer wird – und wir danken Karin für ihren unermüdlichen Einsatz, ihre Vision und ihren Mut, das „Wunder hinter dem Dorf“ wahr werden zu lassen.



„Hier können wir einfach mal loslassen!“

Unsere Gastfamilien berichten



In diesen Tagen genießen unsere Gastfamilien die spätsommerlichen Tage hier bei uns in Schützingen. Über die großen Ferien, die sich bundesweit von Ende Juni bis Mitte September erstrecken, war unser Haus prall gefüllt mit buntem Treiben und fröhlichem Lachen. Acht Familien können uns derzeit zeitgleich besuchen. Es ist einfach wunderbar zu beobachten, wie entspannt unsere Gäste den Austausch und das Miteinander – wie zum Beispiel an den gemeinsamen Grillabenden, die von Ehrenamtlichen regelmäßig über die Sommermonate organisiert werden – genießen.

Wenn ihre Kinder mit besonderen Bedürfnissen gut versorgt und betreut sind, können die Eltern loslassen, sich entspannen und die Zeit für sich und für die Geschwisterkinder nutzen. Da in einer Familie mit einem behinderten und/oder erkrankten Kind, diese oft im Mittelpunkt stehen und den Großteil der Energie und Zuwendung der Eltern benötigen, ist es für Geschwisterkinder manchmal sehr schwer, mit ihren Bedürfnissen und Belangen gesehen zu werden.

Damit aber gerade sie ein besonderes Maß an Zuwendung und Stärkung bekommen, ist in Familienherberge Lebensweg die sozialpädagogische Betreuung der Geschwisterkinder ein wesentlicher Schwerpunkt. Sie lernen oft früh, sich zurückzunehmen und Verantwortung zu übernehmen. Ein aktuelles Beispiel hierfür ist ein Mädchen (9 Jahre), das kürzlich hier mit ihrer kleinen gehörlosen Schwester zu Besuch war. Sie hat sich rührend um diese gekümmert, und es hat zwei Tage gebraucht,

bis sie das Angebot im Atelier, mit Ton zu gestalten, für sich selbst annehmen konnte. Es ist eine kleine Ziege entstanden, die ihr gut gelungen ist und auf die sie sehr stolz war. Für unsere Sozialpädagoginnen war auffällig, dass die Ziege auf einem Stück Wiese stand und von einem Zaun umgrenzt war, der dieser Ziege wenig Bewegungsspielraum gelassen hat. Ein Ausdruck ihrer eigenen Situation?

Unser Atelier „Wirkraum“ ist ganzjährig sehr beliebt. Es ist mit vielfältigsten Materialien ausgestattet und bietet sowohl Geschwisterkindern als auch ihren Eltern und den Gastkindern ein breites Spektrum an kreativen und gestalterischen Möglichkeiten. Besonders das Formen mit Ton öffnet einen großen und sehr unterschiedlichen Erlebnisspielraum: z. B. das Lösen von Anspannungen, sich in seiner Selbstwirksamkeit zu erleben, seine Fähigkeiten zu erproben, Ausdauer und Geduld zu üben und „immer“ ein Erfolgserlebnis zu haben. Aber auch sich auszudrücken mit der persönlichen Lebenssituation oder psychischen Verfassung.

Wir möchten mit diesen Auszügen aus persönlichen Gesprächen, Interviews und unserem Gästebuch unseren Gastfamilien eine Stimme geben und Sie daran teilhaben lassen, was die Familien bewegt und wie sie die Auszeit vom pflegeintensiven Alltag wahrnehmen.



Lassen wir unsere Gastfamilien sprechen:

„Unser Weg mit unserem wundervollen Sohn ist oft herausfordernd. Doch dank ihrer liebevollen Betreuung in den letzten sieben Jahren fühlten wir uns nie allein. Sie haben V. nicht nur betreut, sondern ihm auch ermöglicht, seine Welt auf eine Weise zu erleben, die ihn immer wieder zum Lächeln brachte. Diese kostbaren Momente sind für uns von unschätzbarem Wert.“

Auszug aus einer Grußkarte einer Gastfamilie mit heute 17-jährigem Sohn

„Wir wollen nicht jammern!“, das ist allen ganz wichtig zu betonen. Unser Leben ist herausfordernd. Aber es ist auch schön. Es ist beides gleichzeitig. Auf vieles sind wir stolz.“

„Wie wir als Familie zusammengewachsen sind, wo andere zerbrechen. Wie wir gelernt haben, Gefühle zuzulassen und auszusprechen. Jeder darf sagen, wenn er wütend oder schlecht gelaunt ist.“

„Unsere Tochter ist ein Vorbild für mich. Sie lebt nicht in der Vergangenheit und schon gar nicht in der Zukunft, sondern immer im Hier und Jetzt. Immer wenn ich in die Grübelfalle tappe, denke ich an sie. Und das hilft mir.“

Auszüge aus einem Interview einer Gastfamilie in der Zeitschrift Freundin, Ausgabe 24.10.2024

„Der Name Familienherberge Lebensweg, der ist so stimmig. Denn wir haben hier mit unserer Familie über die Jahre wirklich unseren Lebensweg erlebt und sind ihn mit der Familienherberge gegangen. Sie haben uns begleitet.“

Jedes Mal, das merke ich jetzt, habe ich hier in der Erholung wieder was entwickeln können. Ich habe Loslassen gelernt. Zuerst waren wir als komplette Familie da, jetzt ist unser erstes Kind volljährig und mit meinem Mann unterwegs. Ich bin mit unserem jüngeren Kind hier. Das ist nun in der Pubertät und braucht mich viel weniger. Wenn ich in den Pflegebereich komme, ist es beschäftigt. Ich kann wieder gehen. Das war erstmal hart, dass ich nicht gebraucht werde. Ich konnte zunächst nichts mit mir selbst anfangen. Und jetzt merke ich, wie es mir guttut. Und auch auf anderer Ebene. Ihre Kollegin hat angeregt, ich könnte ein großes Bild malen. Ich habe ein kleines gemalt. Beim nächsten Aufenthalt war ich überrascht, da habe ich so viel aus mir „herausmalen“ können und müssen. Das hat dann ein großes Bild gegeben.

Sie haben mir einfach Unterstützungsmöglichkeiten gezeigt, mir Dinge an die Hand gegeben, wie ich mit mir und der Situation, in der wir uns befinden, umgehen kann. Der Austausch mit den anderen Eltern, der tut mir auch so gut.

Und vor allem: Ich darf alles, ich muss nichts. Ich habe keinen Termin. Und jetzt setzen sie sich einfach zu mir. Jetzt, wo mir nach einem Gespräch ist, nehmen sie sich die Zeit. Ich darf in meinem Tempo gehen und merke, dass ich hier den Ort habe, wo das möglich ist, und so entwickelt sich mein, bzw. unser Familien-Lebensweg, der mir immer neue Möglichkeiten aufzeigt und bietet. Und jedes Mal, wenn wir wieder hier sind, nehme ich unsere Entwicklungen und unseren Weg bewusst wahr. Das macht mir Hoffnung. Danke.“

Zusammengefasst von Claudia Diwald/Betreuungsteam, nach einem Gespräch mit einer Gastmutter

Zeit für Begegnung und Vielfalt – unser Betreuungsteam gibt Einblicke



Zirkus-AG, Kaffeetrinken, Tiere erleben, Singen, Trommeln und vieles mehr – ein buntes Programm für unsere Gäste

Kleine Gäste – große Freude: Grundschule und Kindergarten
Auch in diesem Jahr durften wir uns wieder über regelmäßige Besuche vom Kindergarten Schützingen freuen. Traditionell beginnt das Treffen mit einem fröhlichen Singkreis. Mit großer Begeisterung präsentieren die Kleinen ihre vorbereiteten Lieder – ein wunderbarer Auftakt, der jedes Mal für viele glückliche Gesichter sorgt.

Im Anschluss wird es lebendig: Mal kommt das große Schwungtuch zum Einsatz, mal werden auf der Wiese hinter dem Haus lustige Spiele gespielt. Und natürlich darf auch das gemeinsame Toben auf unserem Spielplatz nicht fehlen – immer ein Höhepunkt für unsere kleinen und großen Gäste.

Die Zirkus-AG der Grundschule Schützingen gab uns eine Kostprobe ihres Könnens und präsentierte eine kleine Aufführung, die viel Applaus erntete. Danach hieß es: Ab auf den Spielplatz, wo alle gemeinsam ausgelassen spielen konnten.

Den Gegenbesuch haben wir uns natürlich nicht nehmen lassen: Mit unserem Trommelkreis waren wir beim Schulfest dabei und gestalteten dort einen klangvollen Programmpunkt. Ein Erlebnis voller Rhythmus, Spaß und Gemeinschaft – für alle Beteiligten eine schöne Erinnerung.

Tierische Besuche in der Familienherberge Lebensweg
Manchmal sind es die besonderen Begegnungen, die bei unseren Gästen bleibende Erinnerungen hinterlassen – so auch unsere tierischen Besuchstage in diesem Jahr.

Im Mai kam Hund Lany mit Besitzerin Frau Altenstedter zu uns und eroberte sofort viele Herzen. Mit ihren Kunststücken sorgte sie für Staunen und Begeisterung. Noch schöner war, dass

die Kinder die kleinen Tricks selbst mit ihr ausprobieren durften. Erst ein bisschen zögerlich, dann immer mutiger, fanden sie schnell Vertrauen zu der freundlichen Hündin und streichelten sie voller Freude.

Im August und September folgte ein weiteres Highlight: Zwei Alpakas vom Ensinger Alpakahof besuchten uns auf der „Hühnerwiese“. Mit ihrer ruhigen und sanften Art waren sie ganz besondere Gäste, die die Kinder in ihren Bann zogen. Es war wunderschön zu beobachten, wie schnell aus anfänglicher Zurückhaltung Neugier, Lächeln und Zuneigung wurden.

Sommerbegegnung für Alle - Bei strahlendem Sommerwetter besuchten uns die Schützingener Turnkinder mit ihren Eltern sowie viele weitere Interessierte und Freunde der Familienherberge Lebensweg. Bei Kaffee, Eiskaffee und Eisschokolade, selbst gebackenem Kuchen, Eis und fröhlichem Kinderlachen entstanden Nachmittage voller Herzenswärme, die sowohl den kleinen als auch den großen Gästen in Erinnerung bleiben werden. Die Kinder hatten bei den Wasserspielen in unserem Innenhof besonders viel Spaß.

Jetzt reinschauen!

Erleben Sie unseren besonderen Alpakabesuch in der Familienherberge Lebensweg in einem kleinen Film.





Ausblick: Unser neuer Sinnesweg mit verschiedenen Erlebnisstationen für Groß und Klein

Rund um die Familienherberge Lebensweg laden schon jetzt Spazierwege zwischen Feldern und Wiesen zu kleinen Erkundungstouren ein. Bald wird eine dieser kurzen Runden um eine kleine, aber feine Attraktion bereichert: einen Sinnesweg mit verschiedenen Erlebnisstationen, die gezielt die Wahrnehmung anregen und Groß wie Klein Freude bereiten sollen.

Die Idee:

Mit einfachen, sinnesnahen Stationen sollen unsere Gäste – und vor allem unsere Gastkinder – einen Spaziergang auf spielerische Weise erleben können. Schon im Bau befindet sich die erste Station, die „Riech-Bar“, die gemeinsam mit unseren Gastkindern entsteht. Auch die Materialien für die nächste Station, die „Hör-Bar“, sind bereits vorbereitet. Weitere Stationen sind in Planung und kommen Schritt für Schritt hinzu.

Besonders wichtig:

Obwohl die Stationen auf Privatgrundstücken errichtet werden, sind sie so gelegen, dass sie nicht nur unseren Familien, sondern auch der Öffentlichkeit zugutekommen. Damit leisten sie einen Beitrag für alle, die in der Umgebung unterwegs sind – sei es bei einem Spaziergang, einer kleinen Auszeit oder einem Familienausflug. Herzlichen Dank an die Grundstückseigentümer, dass wir die Stationen bei Ihnen errichten dürfen.

Wer Lust hat, sich mit handwerklichem Geschick, Ideen oder Materialien am Bau der Stationen zu beteiligen, ist herzlich eingeladen, Teil dieses besonderen Projekts zu werden. Denn unser Sinnesweg wächst mit jeder helfenden Hand.

Neugierig bleiben lohnt sich!

Wir haben noch viele weitere Ideen und Infos in petto. Auf unseren Social-Media-Kanälen halten wir Sie immer auf dem Laufenden!

QR-Code scannen und der Familienherberge Lebensweg auf Facebook und Instagram folgen.



Raum für Erholung, Selbstfürsorge und Veränderung



Zwei Mamas liegen bequem auf ihren Matten. Die Sonne scheint in den Raum. Ein Sommermorgen. Die Klangschalen verstummen. Langsam finden die Mamas sich wieder ein im Raum, werden wach. Da beginnen Tränen zu fließen.

„Boah, das hat so gutgetan. Ich bin so traurig, weil ich gerade realisiere, dass ich das im Alltag nie habe. Ich würde so gerne mal in den Wald gehen und eine Stunde schreien. Ich gönne mir das nicht. Ich wüsste ehrlich gesagt auch gar nicht wann. Und jetzt möchte ich hier auch Zeit haben für meine gesunden Kinder. Die kommen im Alltag ja auch zu kurz und ihnen wird zu viel abverlangt.“

„Sie sind das erste Mal bei uns, richtig?“

„Ja.“

Es ist auffallend, dass Familien, die uns seit Jahren regelmäßig besuchen, ein anderes Handling haben mit Themen wie Loslassen oder Selbstfürsorge. Wir in der Familienherberge unterstützen die Familien aktiv während ihres Aufenthalts, um Erholung zu finden, aber auch die Zeit für sich annehmen zu können und sich in die Erholung zu wagen.

Das erste Mal bei uns zu sein, ist ein Wagnis. Sowohl Erwachsene als auch Kinder sind zunächst fremd. Es braucht Absprachen und gute Erfahrungen in der Pflege. Die Eltern brauchen das Gefühl, dass es ihrem Kind gut geht, dass das Kind sicher ist. Und das gelingt, weil unsere Pflegekräfte gut auf die Familien eingehen können. 1:2 Betreuung macht es möglich.



Das Betreuungsteam, das mit der Pflege auch zusammenarbeitet, macht Angebote für die gesunden Geschwister. So haben auch diese einen Raum für sich, Spaß und Freude in unseren kreativen Angeboten.

Erst wenn die Eltern ihre Kinder gut versorgt wissen und merken, dass es den Kindern wirklich gut geht, können sie selbst etwas für sich tun. Zunächst sind es vielleicht kleine Schritte: eine Stunde an einem Entspannungsangebot teilnehmen, einen Spaziergang machen, zusammen mit anderen an einem kreativen Angebot teilnehmen.

Es wird uns immer wieder zurückgemeldet, wie wohltuend es ist, andere Familien zu treffen und Austausch zu haben, Menschen, die denselben Alltag erleben, Verständnis haben für die Situation, die in der Gesellschaft so wenig Anerkennung und Unterstützung erfährt.

Und wir stellen fest, dass Familien, die seit Jahren zu uns kommen, bewusster kommen: „Ich habe mich schon so auf ... gefreut.“ Sie finden schneller in die Erholung, sorgen für sich und melden uns zurück, dass sich so auch Kleinigkeiten im Alltag verändern.

Genau Ihr Job

Mehr Sinn. Mehr Team. Mehr Zeit. Mehr Mensch.



Mehr als „satt und sauber“ pflegen

In der Familienherberge Lebensweg bieten wir Ihnen eine sinnstiftende, abwechslungsreiche und rundum erfüllende Arbeit. In einer modern ausgestatteten und von Respekt und Wertschätzung geprägten Arbeitsumgebung. Mit einem sympathischen, interdisziplinären Team, das sich gegenseitig unterstützt und stärkt.

Unsere idyllisch gelegene Einrichtung bietet pflegegerecht ausgestattete Kurzzeitwohnplätze für Familien mit schwerstkranken und/oder behinderten Kindern sowie Jugendlichen. Eine echte Herzensmission, die Sie nach getaner Arbeit mit einem rundum guten Gefühl nach Hause gehen lässt.

Aktuelle Jobangebote:

Pflegefachkraft (m/w/d)

Heilerziehungspfleger (m/w/d)

Dauernachtwache: Pflegefachkraft (m/w/d)

**Kommen Sie in unser Team.
Als qualifizierte Fachkraft – und als Mensch.**

Ihre Vorteile



Unbefristeter
Arbeitsvertrag



Zusatzvergütung &
Schichtzulagen



30 Tage Urlaub



Fortbildung &
Supervision



Hohe
Wertschätzung



Multiprofes-
sionelles Team

Jetzt ganz einfach bewerben

- Mit einer kurzen E-Mail an **bewerbung@familienherberge-lebensweg.de**
- Mit einer Nachricht per **WhatsApp: +49 152 0708 3821**

Sie haben die Wahl, wir Ihren neuen Job. Ihre Ansprechpartnerin Vanessa Müller-Uhlig freut sich über Ihre Nachricht und meldet sich schnellstmöglich bei Ihnen.

Weitere Informationen und ständig aktualisierte Stellenangebote finden Sie gern unter:
familienherberge-lebensweg.de/jobs



Botschaftertreffen in Schützingen

Ein starkes Zeichen für Familien



Am Mittwoch, den 21. Mai, fand in der Familienherberge Lebensweg ein besonderes Treffen statt: Unsere Botschafterinnen und Botschafter kamen zu einem inspirierenden Austausch und Strategieworkshop in Schützingen zusammen. Ziel war es, das gemeinsame Engagement für Familien mit schwerstkranken und behinderten Kindern zu vertiefen und neue Impulse für die Öffentlichkeitsarbeit zu entwickeln.

In herzlicher Atmosphäre trafen sich langjährige und neue Botschafterinnen und Botschafter mit Karin Eckstein, unterstützt von Hans-Georg Eckert, dem Vorsitzenden des Fördervereins Lebensweg e. V. und dem Fundraising-Team. Der Tag begann mit einem Trommelkreis im Speisesaal – ein starker Auftakt, der sofort ein Gefühl der Verbundenheit schuf.

Nach der Begrüßung durch Initiatorin und Geschäftsführerin Karin Eckstein erhielten die Teilnehmenden aktuelle Einblicke in die Entwicklungen der Familienherberge Lebensweg, die täglichen Herausforderungen der Gastfamilien sowie geplante Investitionen. Anschließend wurden Ideen gebündelt, Erfahrungen ausgetauscht und konkrete nächste Schritte für die Botschafterarbeit festgelegt.

Botschafter Guido Buchwald konnte leider aus terminlichen Gründen nicht anwesend sein, ließ aber seinen Input über Karin Eckstein an die Gruppe weitergeben.

Bewegende Eindrücke vor Ort

Neben dem intensiven Austausch blieb Zeit, die Familienherberge hautnah zu erleben. Die Begegnungen vor Ort machten deutlich, wie wichtig dieser Ort für betroffene Familien ist – als Raum zum Durchatmen, Auftanken und nicht allein sein.

Ein kraftvoller Impuls

„Wir sind dankbar für die großartige Unterstützung unserer Botschafterinnen und Botschafter“, so Karin Eckstein. „Ihr Engagement trägt wesentlich dazu bei, unsere Arbeit in die Gesellschaft zu tragen und die Bedürfnisse betroffener Familien

sichtbar zu machen. Dieses Treffen war ein kraftvoller Impuls für alles, was wir gemeinsam noch bewegen wollen.“

Stimmen unserer Botschafterinnen und Botschafter:

„Ich bin ein echtes Glückskind – gesunde Kinder, ein erfülltes Leben. Dieses Glück möchte ich weitergeben. Die Familienherberge Lebensweg schenkt Familien mit schwerstkranken und/oder behinderten Kindern eine Auszeit – mit Herz und Fürsorge. Das berührt mich tief.“

Verena Handl,
Sängerin, Songwriterin, Physiotherapeutin

„Durch unser gemeinsames Buchprojekt wurde mir erneut bewusst, wie viel Grund zur Dankbarkeit ich habe. Diese Dankbarkeit möchte ich weitergeben – und genau deshalb unterstütze ich die Familienherberge Lebensweg.“

Klaus-André Eickhoff,
Liedermacher, Podcaster, Autor

„Als Schwester eines behinderten Bruders kenne ich die Herausforderungen betroffener Familien. Die Verbindung von Fachkompetenz, Herz und klaren Worten, wie sie Karin Eckstein lebt, hat mich überzeugt.“

Carina Bär-Mennigen,
Olympiasiegerin, Ärztin

„Man muss nicht weit reisen, um Not zu erkennen – sie ist mitten in unserer Gesellschaft. Die Familienherberge Lebensweg war für mich der richtige Ort, um mich einzubringen. Hier zählt jede helfende Hand.“

Jay Alexander,
Star-Tenor

Besonderes Frühstück im Hotel Krone in Bretten auf Initiative unseres Fördervereins Lebensweg e.V.



Unsere Gäste staunten, als sie den gedeckten Tisch gesehen haben. Sowas! Es wurden Fotos gemacht von dem schönen, leckeren Arrangement, von den liebevoll hergezauberten und wunderschön präsentierten Köstlichkeiten. Auch nachdem unsere Familien an der Frühstückstafel Platz genommen hatten, wurde erstmal einfach nur gestaunt, bevor mit dem Frühstück begonnen wurde.

Frau Weishäupl vom Hotel Krone in Bretten hat dieses besondere Event ermöglicht und unsere Familien zum Frühstück – auf Initiative unseres Fördervereins Lebensweg e.V. – eingeladen. Auf die Frage nach ihrer Motivation antwortete Frau Weishäupl, sie hätte es sehr gerne ermöglicht, da sie dankbar sei, wie gut es ihr und ihrer Familie gehe, sie gesund seien und dass sie Freude am Geben habe. Und das merkt man auch! Unterstützt wurde sie dabei von ihrem sehr freundlichen Team.

Groß und Klein probierten all die leckeren Köstlichkeiten, vom Obst über das Müsli bis zum Croissant. Leon (Name geändert) durfte sich einen heißen Kakao bestellen, dieser war mit Milchschaum, den er glücklich geschlürft hat. Seine Mutter meinte, das bekomme er daheim normalerweise nicht, doch heute sei ja so ein besonderer Tag.

Ja, das war wirklich besonders! Ganz herzlichen Dank dafür!

Eine Mutter war sehr berührt:

„Ich fasse es kaum, dass mir in der heutigen Zeit jemand sowas schenkt. Einfach so! Wissen Sie, im Alltag ist sowas für mich gar nicht möglich, mal frühstücken zu gehen. Und hier kann ich mich mit anderen Betroffenen austauschen. Ich bekomme die Zeit dafür und es ist so gemütlich. Ich kann mich nicht erinnern, wann ich das zum letzten Mal gemacht habe und genießen konnte. Für mich bedeutet es, am normalen Leben teilzunehmen, in Gesellschaft zu sein. Ich bin so dankbar!“

Für die Kinder standen Mal- und Spielsachen bereit, eine Mitarbeiterin der Familienherberge hat die Kinderbetreuung übernommen. So konnten sich die Eltern in Ruhe unterhalten.

Viel zu schnell ging es natürlich vorüber.





Familienherberge Lebensweg



Sonja Mede



Frank Hiller



Andrea Kienzle



Isabel Berger

Veranstaltungshinweise: Wir freuen uns auf Sie!

28.10.2025, 15:00 – 17:00 Uhr, Begegnung für alle in unserem Speisesaal mit Kaffee und Kuchen sowie einer Lesung von Anne Löwen. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

02.11.2025, 18 Uhr, Benefiz-Musical-Konzert von Holger Ries zugunsten der Familienherberge Lebensweg mit Lesung in der evangelischen Stadtkirche Bad Rappenau. Weitere Infos und Karten:



11.11.2025, 19:30 Uhr, Benefizkonzert Heeresmusikkorps Ulm in der Illinger Stromberghalle, zugunsten der Familienherberge Lebensweg



18.11.2025, 19:00 Uhr, Elterntreff, Online-Vortrag zum Thema Pubertät für pflegende Eltern. Anmeldung bitte bis 14.11.2025 an: inklusion@familienherberge-lebensweg.de

02.12.2025, 15:00 – 17:00 Uhr, Begegnung für alle in unserem Speisesaal mit Kaffee und Kuchen und Weihnachtslieder-singen. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Alle weiteren Termine finden Sie gern unter:
www.familienherberge-lebensweg.de/termine



Spenden statt schenken – als Unternehmen helfen

Das ganze Jahr, besonders aber zu Weihnachten, gibt es für Unternehmen Anlässe, um Kundinnen und Kunden zu beschenken.

Mit dem besonderen Geschenk – einer Spende an die Familienherberge Lebensweg – bereiten Sie Familien mit schwerstkranken und/ oder behinderten Kindern sowie Ihren Geschäftspartnern eine besondere Freude.

Sehr gerne positionieren wir als Dankeschön Ihr Firmenlogo auf unserer Website.

Darüber hinaus können Sie Ihre Spende auch mit unserem Logo oder einem Foto in Ihrer Weihnachts-post nutzen und so Ihr soziales Engagement sichtbar machen.

Gemeinsam können wir nicht nur in der Weihnachtszeit Freude schenken, sondern echte Hilfe leisten.

Haben Sie Fragen oder ein Anliegen? Kontaktieren Sie uns gerne!

Andrea Kienzle: +49 7043 95 96 48 16
ak@familienherberge-lebensweg.de

Isabel Berger: +49 7043 95 96 48 18
ib@familienherberge-lebensweg.de

Familienherberge Lebensweg gGmbH
Hinter dem Dorf 50 · 75428 Illingen
Tel. +49 7043 959 648 0
info@familienherberge-lebensweg.de
www.familienherberge-lebensweg.de



Lebensweg e. V.
Hinter dem Dorf 50 · 75428 Illingen
Tel. +49 7043 959 648 50
info@verein-lebensweg.de
www.familienherberge-lebensweg.de
Verinsregister Mannheim: VR 510707

Direkt online spenden:

Spendenkonto:
SozialBank
IBAN: DE07 3702 0500 0007 7311 00
BIC: BFSWDE33XXX

